

DIE WELT

Schwedens Scheine passen nun alle ins Portemonnaie

Schweden wechselt auf einen Schlag alle Banknoten aus. Bis nächsten Sommer verlieren fast alle alten ihre Gültigkeit. Prominente zieren die neuen Scheine. Und ein nervige Besonderheit fällt weg.

Von [Frank Stocker](#) Finanz-Redakteur
01.01.16



Es ist vollbracht! So dürfte in den vergangenen Wochen in Schwedens Notenbank mancher geseufzt haben. Nach mehr als sieben Jahren Vorbereitungszeit wurde am 1. Oktober endlich eine neue Banknotenserie in Umlauf gebracht. Es gab einen Design-Wettbewerb, eine Jury-Entscheidung und natürlich die logistische Vorbereitung. Seit wenigen Wochen halten die Schweden nun die neuen Geldscheine in ihren Händen.



Foto: banknote.ws Ingmar Bergman ziert den 200-Kronen-Schein

"Es ist vollbracht", lautete auch ein Schlüsselsatz in dem Film "Das siebente Siegel" von Ingmar Bergman. Damit fügte sich am Ende des Mittelalterdramas ein Mädchen in sein Schicksal, den Tod. Eine Szene aus diesem

Meisterwerk des schwedischen Regisseurs zeigt die neue 200-Kronen-Note, neben dem Porträt Bergmans. Er war 1997 bei den Filmfestspielen in Cannes als "Bester Filmregisseur aller Zeiten" geehrt worden und erfüllt damit zweifellos die Kriterien, die für die dargestellten Persönlichkeiten auf den neuen Scheinen Voraussetzung waren: Sie mussten im 20. Jahrhundert wichtige kulturelle Errungenschaften erzielt haben und sowohl dem breiten Publikum in Schweden als auch international bekannt sein.

Astrid Lindgren und Pippi Langstrumpf auf dem 20-Kronen-Schein

Selbiges trifft natürlich auch auf Astrid Lindgren zu, die von nun an auf der 20-Kronen-Note gezeigt wird. Neben der Kinderbuchautorin erscheint auf dem Schein eine ihrer bekanntesten Figuren: Pippi Langstrumpf. Auch Greta Garbo, die den neuen 100-Kronen-Schein ziert, ist weltweit ein Begriff. Die Hollywood-Ikone bekommt als Ergänzung eine Filmrolle zur Seite gestellt.



Foto: banknote.ws Der neue 50er passt in jeden Geldbeutel

Evert Taube, den der neue 50er zeigt, ist dagegen in Deutschland wohl nur wenigen ein Begriff. In Schweden jedoch ist der Dichter, Komponist und Musiker eine Legende, die vor allem mit Liedern über Schwedens Natur und das Seefahrerleben bekannt wurde. Folgerichtig ist neben ihm auch ein Segelschiff abgebildet, dazu im Hintergrund ein Notenblatt. Auch Birgit Nilsson, die der 500-Kronen-Schein zeigt, ist heute international wohl nicht mehr ganz so vielen bekannt, wie das bei Lindgren, Garbo oder Bergman der Fall sein mag. Die Opernsängerin machte sich vor allem als Interpretin der Werke von Richard Wagner und Richard Strauss einen Namen.

Der prominente Schwede, der schließlich auf der 1000-Kronen-Note zu sehen ist, passt jedoch nicht so ganz ins Konzept, sofern man die Anforderungen an das Design wörtlich nimmt. Denn Dag Hammarskjölds Errungenschaften lagen nicht im Bereich der Kultur. Er war vielmehr zwischen 1953 und 1961 zweiter Generalsekretär der Vereinten Nationen. Hammarskjöld starb bei einem Flugzeugabsturz in Afrika, als er sich um Frieden im Kongo bemühte – was letztlich aber wohl auch als ein kulturelles Ziel gesehen werden kann. Hinter ihm ist ein Olivenzweig zu sehen, wie ihn eine Friedenstaube üblicherweise im Schnabel hält.

Auf den Rückseiten sind Landschaften zu sehen

Die Rückseiten der neuen Banknoten zeigen verschiedene schwedische Landschaften, und zwar jeweils aus Gegenden, die einen Bezug zu der porträtierten Persönlichkeit haben. Zu Astrid Lindgren gesellt sich so eine Szene aus ihrer Heimatregion Småland.



Foto: banknote.ws Die Rückseite des neuen 200-Kronen-Scheins

Auf dem 200-Kronen-Schein sind Felsen auf Gotland zu sehen, jene Region, in der Ingmar Bergman starb. Zusätzlich zeigt eine Karte jeweils, wo die dargestellten Landschaften liegen.

Die neue Banknotenserie bringt jedoch nicht nur neue Gesichter und Gegenden in Umlauf. Sie beendet auch eine recht seltsame Eigenheit, die Schwedens Geldscheine bisher aufwiesen. Denn der 50-Kronen-Schein fiel bislang völlig aus der Reihe, da seine Maße nicht zu den anderen passten. Er war wesentlich höher und ragte so oft unförmig aus dem Geldbeutel heraus.

Der Grund war, dass der 50er Ende der 80er-Jahre abgeschafft werden sollte. Sein Format wurde daher auf den 20er übertragen. Dann wurde jedoch entschieden, doch wieder eine 50-Kronen-Note hinzuzufügen. Um sie in Form und Größe jedoch von den anderen unterscheidbar zu machen, erhielt diese das ungewöhnliche Format. Damit ist nun bald Schluss. Am 30. Juni kommenden Jahres werden die Scheine zu 20, 50 und 1000 Kronen ungültig. Jene zu 100 und 500 Kronen erst ein Jahr später, da die neuen Versionen auch erst im Oktober kommenden Jahres in Umlauf gehen. Der 200er mit Ingmar Bergman dagegen hatte keinen Vorgänger. Er ist einzigartig.